

Pressebericht Ha0furter Tagblatt vom 23.12.2015  
Autor und Fotos: Günther Geiling

ELTMANN

## „Wenn Engel streiten“ ist bald Weihnachten

Weihnachtskonzert des „Gesangvereins Sängerlust“ Eltmann

Dem Himmel nahe konnten sich die Besucher beim Weihnachtskonzert des „Gesangvereins Sängerlust“ Eltmann am 4. Adventssonntag in der Stadtpfarrkirche fühlen, als viele Kinder in ihren Engelsgewändern durch die Kirche in den Altarraum schritten, dort mit ihrem Singspiel „Wenn Engel streiten“ einen Blick in den Himmel erlaubten und dabei sangen „Im Himmel ja, da ist was los“.

Die Stadtpfarrkirche war mit über 500 Besuchern bis auf den letzten Platz gefüllt, als der „Frauenchor“ mit dem russischen Lied „Bajuschki Baju“ den Auftakt machte zu einem besinnlichen Konzert mit über 110 Sängerinnen und Sängern der „Sängerlust“. Vorsitzende Ursula Bauer war überwältigt von dem großen Interesse wenige Tage vor Weihnachten. Bei der „Weihnachtskantate“ des Männerchores unter Leitung von Regina Huber, die von Wolfgang Krug an der Orgel begleitet wurde, kamen zahlreiche alte Lieder zu Gehör. Darunter waren der alte adventliche Choral „Es hat ein Schiff geladen“, das ursprüngliche Wallfahrts- und heutige Weihnachtslied „Maria durch ein Dornwald ging“ sowie das ursprünglich protestantische Weihnachtslied „Macht hoch die Tür“. Den Abschluss bildete das ebenso bekannte „Tochter Zion“.

Natürlich wird überall in der Welt das Geburtsfest Jesu gefeiert und überall entstanden dazu auch Lieder, wie der „Frauenchor“ mit Dirigent Armin Müller zeigte. Sie begannen dabei mit dem Lied „Senora dona Maria“ aus Chile, wo es zu Weihnachten warm ist, was man dem Lied auch anmerkte. Mit „Joy to the world“ präsentierten sie dann eines der bekanntesten Lieder aus dem angelsächsischen Raum, bevor musikalische Sterne erstrahlten mit „Sterne ziehen leise ihre Bahn“.

Von den Westindischen Inseln stammte gar das traditionelle Lied „Virgin Mary“, bei dem das legendäre „Doppelsextett“ unter Leitung von Fred Söldner mit Rhythmus- und Bassgitarre in Calypsoart oder auch in Richtung Spiritual für einen tollen Sound sorgte. Immer wieder stimmten sie gekonnt in den Refrain „He came from the Glory – o yes, believe us“ ein, der gerne mit einem mächtigen Echo aus Afrika verglichen wird. Mit „Tu scendi dalle stelle“ (Du steigst von den Sternen herab) hatten sie das wohl bekannteste italienische Weihnachtslied herausgesucht. Ihr besonderes Können zeigten sie aber beim „Trommlerlied“ von Alban Cohen, wobei man sich den energischen Trommler gut vorstellen konnte.

Dass es der „Sängerlust“ um den Nachwuchs nicht bange sein muss, zeigten dann Jugend-, Kinder- und Teeniechor. Der Jugendchor „Cantarella“ unter Leitung von Sonja Wißmüller zeigte seinen guten Leistungsstand mit dem „Winterlargo“ aus „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi. Dem stand nicht nach das Weihnachtslied „Wenn wir Gott in der Höhe ehren, kehrt bei uns der Friede ein“. Schon nach wenigen Takten klang dieses Lied in den Ohren nach und mit Crescendo ging es immer wieder in den Refrain, den man am liebsten gleich mitsingen würde. Im Kontrast dazu dann das getragene „Adeste Fideles“, das mit verschiedenen Texten auch in den Gesangbüchern zu finden ist.

Auf moderne Weise brachten gemeinsam die „Wallburg-Spatzen“ und der „Teeniechor“ die Weihnachtsgeschichte vor. Sie nahmen die Zuschauer regelrecht mit in den Himmel, wo sich die Engel in ihrem ersten Lied stritten, wer denn die Geburt Jesu den Menschen verkünden dürfe.

Mit Solopartien, Chorgesang und Rollen führten die jüngsten Sänger dieses Singspiel bravourös vor und beendeten es mit dem Lied „Frieden im Himmel und Frieden auf Erden“. An dieser Stelle brandete großer Beifall des Publikums auf, der gar nicht enden wollte. Die Darsteller beim Singspiel waren Paula Leitner (Maria), Jannik Wiemann (Josef), Niclas Wiemann (Wirt), Emma Rudel (starker Engel), Lina Hemmerich (schöner Engel), Annalena Jansen (fröhlicher Engel), Kim Engel (großer Engel) und Inga Pfuhlmann (kleiner Engel). Für die Technik sorgten dabei Lukas und Florian Halpfer.

Der Jugendchor sorgte mit seinem „Wiegenlied“ und dem „Friedenslied“ für den Übergang auf die Geschehnisse der „Heiligen Nacht“. Vorsitzende Ursula Bauer bedankte sich bei den Solisten Regina Huber (Trompete), Wolfgang Krug (Orgel), Gisela Leitner (Klavier) und den Dirigenten Sonja Wißmüller (Kinderchor „Wallburgspatzen“ und Jugendchor „Cantarella“), Clara Viering (Teeniechor), Armin Müller (Frauenchor), Regina Huber (Männerchor) und Fred Söldner (Doppelsextett). Mit dem gemeinsam gesungenen Schlusslied endete dieses eindrucksvolle Weihnachtskonzert. Für die Musiker und



